

## Vorankündigung Oberliga! **Heimspiel am Sonntag gegen Deizisau**

**Am kommenden Sonntag trifft die Gmünder Erste auf die Vertretung Deizisaus. Ab 10 Uhr werden im Gmünder Haus des Handwerks die Bretter freigegeben.**

**Dabei trifft der momentan Zweit- auf den momentan Drittplazierten der Oberliga - also beste Voraussetzungen für ein enges und spannendes Duell sind gegeben!**

Die Gastgeber setzen darauf, dass ihre Spieler noch warm sind. Beim vor einer Woche zu Ende gegangenen 24. Stauer Open im Gmünder Stadtgarten spielte ein Großteil der Stammbesetzung mit und gewann auch den Mannschaftspreis, der vergeben wird, vor dem Konkurrenten Stuttgart.

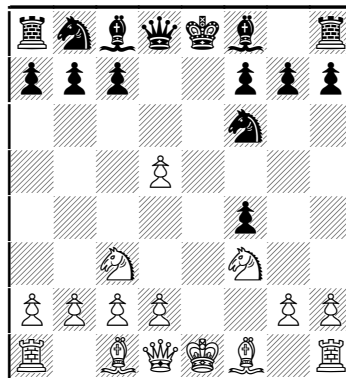
In der Oberliga sind die Pfründe etwas anders verteilt, da liegt Stuttgart I mit einem Punkt vor Deizisau an der Tabellenspitze und peilt den Aufstieg in die 2. Liga, einen weiteren Punkt dahinter rangieren schon wir Gmünder.

Es ist klar, dass die Hausherren gewinnen sollten, wenn sie weiterhin um die Meisterschaft spielen möchten. Die Bilanz der letzten Jahre spricht klar für Gmünd, doch sind die Deizisauer um Sven Noppes heuer sehr motiviert. Sie schafften es bislang immer, ein schlagkräftiges Team zum Spieltag aufzufahren, von den vier Titelträgern an den vier Spitzenbrettern wurden immer mindestens zwei eingesetzt. Man kann also davon ausgehen, dass die Deizisauer auch am Sonntag eine ausgewogene Vertretung in die Stauer-Stadt schicken werden *(von Frank Zeller)*

Anbei noch als Schmankerl eine gefällige Kurzpartie von mir vom Stauer Open:

**Frank Zeller (2402) – Kevin Högy (2166 Hamburger SK) Königsgambit [C36]**

**1. e4 e5 2. f4 exf4 3. Sf3 d5 4. exd5 Sf6 5. Sc3**



Das hab` ich mir von Eckhard Bauer in der Oberliga abgekuckt. Der Zug ist wenig bekannt bzw. schon seit Jahrzehnten in Vergessenheit geraten aber nicht schlechter als alle anderen Versuche. Ich habe schon die von der Theorie empfohlenen Züge 5.Lc4 und 5.Lb5+ und auch 5.c4!? ausprobiert, konnte dabei aber nie Vorteil aus der Eröffnungsphase holen. Nach dieser Partie aus der Schweizer Nationalliga A, in der sich mein illustrierter Gegner auf den Punkt vorbereitete, habe ich für über zwei Jahre auf das Königsgambit in langen Partie verzichtet:

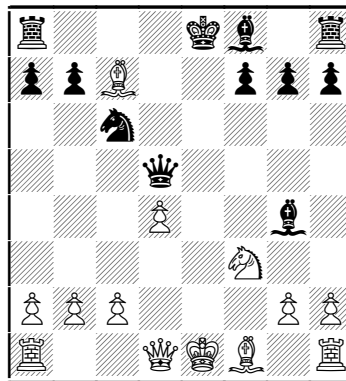
**Zeller (2455) – Artur Jussupow (2609), Schweizer Liga, Bodan-Winterthur (9.1), 18.10.2009, 5.c4 c6 6.d4 Lb4+ 7.Sc3 cxd5 8.Lxf4 0–0 9.Le2 dxc4 10.Lxc4 Sc6 11.0–0 Lg4 12.a3 La5 13.d5 Se7 14.b4 Lb6+ 15.Kh1 Tc8 16.Db3 Lxf3 17.Txf3 Sf5 18.Le5 Sd4 19.Lxd4 Lxd4 20.Td1 Lxc3 21.Txc3 Sg4 22.Tf1 Dc7 23.d6 Dxd6 24.Tg3 Se5 25.Ld5 Tc7 26.Td1 Df6 27.h3 Td8 28.Te3 Tcd7 29.Tee1 h5 30.Kg1 Dg5 31.Kh1 h4 32.Tf1 Dg3 33.Da2 Kh8 34.Kg1 b5 35.Tf5 g6 36.Tff1 Kg7 37.Tfe1? Txd5 0–1**

E-Bauer hat mich inspiriert, die romantische Eröffnung wieder zu beleben, die Partie ist also die Renaissance einer alten Leidenschaft, die neu aufflackert...

**5. ...Sxd5 6. Sxd5 Dxd5 7. d4 Lg4**

Matthias R., der damals im November von Bauer im Duell gegen Schmiden überrascht wurde, spielte an dieser Stelle 7. ...Le7. Er verlor zwar, aber dennoch halte ich 7. ...Le7! für die beste Antwort. Für Näheres verweise ich auf meinen Artikel Schmiden – Gmünd aus der 2. Runde in dieser Saison!

**8. Lxf4 Sc6 9. Lxc7!**



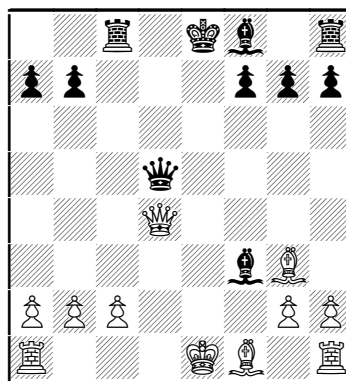
Der Witz! Schwarz wird an der geradlinigen langen Rochade gehindert, durch die er den Druck auf d4 intensivieren und seine Entwicklung harmonisch abschließen könnte.

**9. ...Tc8 9. . . Kd7 10. Lg3 Te8+** mit künstlicher Rochade wurde hier in den wenigen mit dieser Variante gespielten Partien (meist Vorkriegszeit!) bevorzugt, doch ich glaube, dass Weiß nach 11. Kf2 Auchsichten auf Vorteil behält, etwa 11. . . Kc8 12. c3 h5 13. Db3 Df5 14. Lb5 Te6 15. Tae1 Lc5 16. Txe6 Sxd4 17. cxd4 Lxd4+ 18. Ke2 fxe6 19. Dc4+ Lc5 20. b4 1–0 Barle,J-Mariotti,S/Ljubljana 1975.

**10. Lg3 Sxd4?!**

Kaum der richtige Weg, den Bauern zurückzugewinnen, aber auch 10. . . Lxf3 11. Dxf3 De6+ (11. . . Dxf3 12. gxf3 Sxd4 13. 0–0–0!) 12. De2 Dxe2+ 13. Kxe2! Sxd4+ 14. Kd2! sieht nach weißem Vorteil aus, da das Läuferpaar stark werden kann.

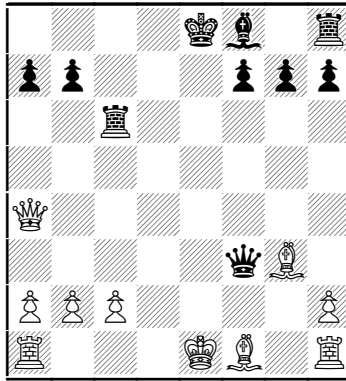
**11. Dxd4 Lxf3**



**12. Da4+!**

Ich hatte die Stellung einige Wochen zuvor analysiert und konnte mich noch daran erinnern, dass Da4+ „gewinnt laut Computer“, aber nicht mehr daran, wie! Auf den ersten Blick sah es zunächst banal aus, ich glaubte kurz, dass mein Gegner sogleich aufgeben würde, weil er eine Figur verlieren würde, aber nach ...

**12. . . Tc6! 13. gxf3 Dxf3**



...gestaltete sich plötzlich alles gar nicht so einfach. Ziehe ich meine Dame aus der Diagonalen a4-e8 ist sein Turm entfesselt und bietet mir ein Schach auf e6. Wie die Mehrfigur also retten und zugleich den eigenen König nicht ans Messer liefern?

#### 14. Lg2!?

Eine gute praktische Lösung, vom theoretischen Standpunkt aus ist 14. Df4! treffend – das war die Computerempfehlung, an die ich mich nicht mehr erinnern konnte! Vom menschlichen Standpunkt sind solche Varianten wie 14. ...Lb4+ (14. ... Dxb4 15. Db8+ Ke7 16. 0-0-0; 14. ... Te6+ 15. Kd2 Td6+ 16. Ld3+-) 15. Dxb4 Te6+ 16. Kd2 De3+ 17. Kd1 Df3+ 18. Kc1 kaum zu bewerten. Schwer genug zu sehen, dass bei 18. ...De3+ 19.Kb1 das Feld e1 gedeckt ist, so dass Schwarz nicht mit ...De1+ matt setzen kann. Zudem schwer zu erkennen, dass nach 18. ...Dxb4 19. Db5+ Kd8 20. Dc4 Weiß alles deckt und den Vorteil der zwei Läufer gegen den Turm auch retten kann.

#### 14. ... Dxb4?

Verliert, aber die einzige Rettung war auch wirklich sehr verdeckt. Harald Keilhack wies darauf in seiner Samstagsspalte in der Stuttgarter Zeitung (vom 7.1.) hin:

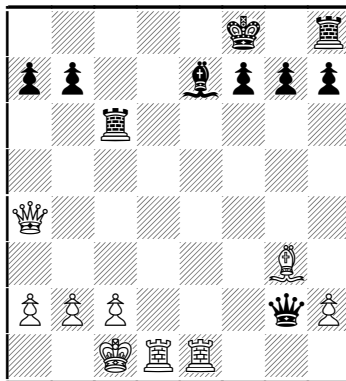
14. ... Lb4+! 15. c3 (15. Dxb4?? Dxb4 und 16. 0-0-0 scheitert an ...Dxc2#) 15. ... Lxc3+!! (ich berechnete nur 15. ... De3+ 16. Kd1 Dd3+ 17. Kc1 De3+ 18. Kb1 Dd3+ 19. Dc2 und 15. ... Dxb4 16. 0-0-0) 16. bxc3 Dxc3+ 17. Kf2 und nun die Feinheit 17. ...Db2+! wonach Weiß mit 18. Kf3 seinen Läufer verstellen muss, was 18. ...0-0 erlaubt. Nun kann Weiß trotz momentan zwei Läufern mehr keinen Vorteil erhalten!

#### 15. 0-0-0 Le7

Auf 15. ... b5 16. The1+ Le7 gewinnt 17. Txe7+! Kxe7 18. Dxa7+, zum Beispiel ...Kf6 19. Dd4+ Kg6 20. Dg4+ Kh6 21. Lf4+ usw.

#### 16. The1+- Kf8

Erlaubt ein nettes Matt, aber Schwarz ist schon wehrlos wegen der Fesselung in der e-Linie.



17. Td8+! Lxd8 18. Da3+ Kg8 19. Te8# 1-0

